

L00730 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 4. 10. 1897

Mein lieber Hugo, ich danke Ihnen fehr; Sie wissen ja, dſs es iſſer fehr wohlthuend auf mich wirkt, weñ mich irgendwas die Herzlichkeit unfres Verhältniffes lebhaft empfinden läßt. – Es iſt fehr schrecklich gewesen; im Anfang fo schrecklich, dſs ich es garnicht begriffen habe. In den letzten Tagen hat es sich rasch 5 gemildert; besonders seit dem Augenblick wo ich erfahren, dſs auch Sie zwischen Tod und Leben war. –

Ich habe auch zu arbeiten angefangen; d. h. ich leſe mein neues Stück durch und bin noch nicht drauf gekommen, wo der Hauptfehler steckt. –

Das neue was Sie geschrieben haben möcht ich natürlicheſſe bald hören. Nicht 10 wahr, ich weifs es gleich, wenn Sie in Wien angekommen sind? Wie lange hab ich schon nicht mit Ihnen gesprochen!

Das was Sie über die Rede von D'ANNUNZIO gesagt haben, iſt fehr schön. –

Leben Sie wohl.

Von Herzen Ihr

15 Wien 4. 10. 97.

Arthur

⑨ FDH, Hs-30885,64.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 852 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespondenz 1929 datiert: »4/10 97«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 96.